

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 21.01.2025

Beginn: 19:33 Uhr

Ende: 21:03 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Götz Braun, Joachim Krause, Bastian Dombret, Albert Biersack, Sefika Seymen, Christian Furchtsam, Manfred Kick, Harald Grünwald, Christian Nolte, Werner Landmann, Walter Kratzl, Norbert Fröhler
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Meinhardt
Zuschauer: Vier Zuschauerinnen und Zuschauer

Eröffnung der Sitzung

Herr Ascherl wird von Frau Seymen vertreten.

TOP 1: Neubau Feuerwache Garching - Fortschreibung des Vergabeterminplans

Abgesetzt, wird im Stadtrat behandelt.

TOP 2: Stellungnahme der Stadt Garching zum Bebauungsplan Nr. 155 „westlich Umspannwerk“ der Gemeinde Ismaning im Rahmen der Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Einwände vorzubringen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Antrag auf Neubau einer PKW- und Traktor- Garage in der Freisinger Landstraße 13a, Fl.Nr. 121

Der Bau fügt sich in die Umgebung ein, aber Traktoren brauchen eine bestimmte Höhe der Einfahrt.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Antrag auf Errichtung einer Werkshalle für Studierendeninitiativen (TUMorrow Factory) in der Hans-Piloty-Straße, Fl.Nr. 1900

Das Gebäude wird den Studenten zur Verfügung gestellt. Die Entwässerung soll über ein größeres Rohr als ein Hausanschluss erfolgen, da sonst bei einer Erweiterung erneut gegraben werden müsste. 56 Stellplätze auf dem Interimsparkplatz fallen dauerhaft weg und müssen im Parkhaus nachgewiesen werden. Der Hauptsammler für das Abwasser sollte in der Hans-Piloty-Str. errichtet werden.

Herr Kick fragt, ob das Gebäude mit dem UnternehmerTUM vergleichbar ist, Herr Meinhardt meint, es sei eher vergleichbar mit dem StudiTUM auf dem Campus.

Götz fragt, wie die TUM weiter vorgehen will. Es geht hier darum, dass Fördergelder ausgenutzt werden müssen und deshalb schnell gebaut werden soll.

Herr Kratzl ist mit dem relativ lockeren Masterplan zufrieden.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Antrag auf Neubau eines Parkhauses "D3" in der Friedrich Ludwig-Bauer-Str., Fl.Nr. 1887 6 7 8 9 10

Es werden über 500 Stellplätze errichtet, von denen die Hälfte aber schon dem Siemensgebäude zugeordnet sind. Fassadenbegrünung, Dachbegrünung und PV-Anlage auf dem Dach werden begrüßt. Bastian fragt, weshalb nicht alle Stellplätze elektrisch nachrüstbar sind. Die Antwort geht aus dem Antrag nicht hervor.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Bauvoranfrage auf Errichtung von zwei Studentenwohnheimen in der Wasserturmstraße 17, Fl.Nrn. 1124/15, 1124/23

Der Investor bringt die genehmigten Häuser nicht los. Es ist die Frage, ob in diesem Gebiet ein Studentenwohnheim richtig situiert wäre. Gemeinschaftsräume für die Studenten sind nicht vorgesehen. Herr Meinhardt berichtet, dass die meisten Nachbarn unterschrieben haben. Er vermutet, dass bei einer Ablehnung das Landratsamt uns ersetzen würde. Studentisches Wohnen würde besser in Campusnähe platziert.

Herr Biersack meint, dass in einer Siedlung gelebt werden muss. Die Wasserturmsiedlung ist völlig zugeparkt. Er meint, dass die Studentenwohnungen eine neue Qualität der Verdichtung bedeuten und lehnt die Planung ab. Herr Nolte mahnt eine vorausschauende Planung an. Ich meine, dass nicht notwendig Studenten in den teuren Wohnungen leben werden. Götz meint, dass die Baudichte ohnehin schon sehr hoch ist. Er glaubt, dass die Stellplätze nicht das Problem wären, aber er würde bei der Ablehnung mitgehen. Herr Meinhardt meint, dass die Wohnheimnutzung im Grundbuch eingetragen wird. Ulrich hält die Gegend nicht für geeignet für ein Studentenwohnheim.

Herr Fröhler hält die rechtliche Würdigung der Verwaltung für korrekt, er hält das Parkraumproblem nicht durch Verhinderung von Projekten für lösbar. Er will der Vorlage zustimmen.

Bastian stimmt zu, dass der Ort für ein Wohnheim nicht geeignet zu sein scheint, deshalb will er die Voranfrage ablehnen, aber einem Bauantrag zustimmen. Herr Grünwald möchte der Gewinnmaximierung nicht zustimmen. Herr Biersack erläutert, dass nicht alles Positive überall positiv ist. Herr Landmann fragt, wer kontrolliert, ob wirklich nur Studenten darin wohnen.

Dietmar schlägt vor, dass wir wegen der Treppenhaustürme ablehnen sollten, die zu massiv im Baugebiet nicht vorkommen. Herr Zettl schlägt vor, dass mit einer Veränderungssperre gedroht werden sollte. Herr Fröhler würde bei der Ablehnung der Bauvoranfrage mitgehen.

Die Beschlussvorlage, der Bauvoranfrage zuzustimmen, wird einstimmig abgelehnt.

TOP 7: Fortschreibung der Vereinbarung über den Neubau eines Radschnellweges in Garching zwischen Bundesstraße B 13 und dem Campus der Technischen Universität in Garching in Sonderbaulast und dessen künftige Unterhaltung; Aufnahme des 2. und 3. BA

Der erste Bauabschnitt ist fertig. Der 2. Bauabschnitt reicht vom Kreisverkehr am Schafweideweg zum Campus, der dritte vom U-Bahnhof Hochbrück zum Schafweideweg. Alles soll in die bestehende Sonderbaulastvereinbarung übernommen werden.

Herr Biersack fragt nach den erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen, die Ausgleichsflächen muss der Landkreis der Stadt bezahlen. Er will wissen, welche Flächen im Naturerbe noch übrig sind. Es gibt noch Reserven. Garching kümmert sich für den Landkreis um den laufenden Unterhalt, der aber dem Landkreis in Richtung gestellt wird.

Herr Grünwald fragt nach dem Streckenverlauf, der eine umfassende Rodung der Böschungen erfordert, aber die Büsche werden nachgepflanzt.

Götz findet den Radschnellweg positiv.

Im kommenden Jahr sollen die Brückenbauwerke umgesetzt werden, deshalb werden sie bald ausgeschrieben.

Der Beschlussvorlage, der Sonderbaulastvereinbarung zuzustimmen, wird gegen die Stimmen der Unabhängigen zugestimmt.

TOP 8: Vollzug Bürgerbudget; Standortentscheidung für Pump-Track Anlage

Mobile Pumptrackanlagen werden in verschiedenen Materialien angeboten. Es geht nun um den geeigneten Standort. Vorgeschlagen wird der Spielplatz an der Einsteinstraße, wo ein 80 m Parcours untergebracht werden könnte. Dieser Standort wäre innerorts gut erreichbar. Götz und Herr Kratzl fragen, ob das Jugendparlament zugestimmt hat. Plexiglas wäre möglicherweise geeignet, da dieses Material sehr formstabil ist. Herr Kratzl möchte die Anlage nur zum Teil vorfertigen, aber das würde mehr Erhaltungsaufwand erfordern. Außerdem ist das vorgefertigte Bauwerk TÜV-zertifiziert. Herr Biersack hält den Vorschlag für geeignet.

Der Beschlussvorlage, die Pumptrack an der Einsteinstraße zu errichten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Mitteilungen aus der Verwaltung

Der Wiesäckerbach wird südlich der Kneippanlage noch einmal erweitert, deshalb muss noch einmal gerodet werden. Es wird dadurch eine Auflage des Wasserwirtschaftsamtes erfüllt. Götz schlägt eine begehbaren Bach vor.

TOP 10: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Grünwald fragt, wer den Parkplatz am Kriegerdenkmal gesperrt hat. Das wurde vom inoffiziellen Kirchenpfleger veranlasst, inzwischen ist die Kette wieder entfernt. Die kleine Treppe am Egerfeld ist noch nicht entfernt worden.

Herr Kratzl fragt nach herunterhängenden Lampen am Römerhofweg. Zuständig ist der Freistaat, der sich kümmern will.

Ich frage nach den Außenanlagen des Schulkindergartens, die durch Hackschnitzel befestigt werden sollen.

Ulrike fragt nach dem Trafo-Häuschen vor dem Wasserturm, das nur ein Provisorium darstellt.

Herr Nolte fragt nach der Kooperationsvereinbarung der Nordallianz mit den Stadtwerken München, die aber keine finanziellen Verpflichtungen beinhaltet.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*